

TOP THEMA

Der große Reset ist da: Folgen Sie dem Geld

- [uncut-news.ch](https://www.uncut-news.ch)
- März 21, 2021

F. William Engdahl: Er ist strategischer Risikoberater und Dozent, er hat einen Abschluss in Politik von der Princeton University und ist ein Bestseller-Autor über Öl und Geopolitik, exklusiv für das Online-Magazin „New Eastern Outlook“.

Die Reorganisation der Weltwirtschaft von oben nach unten durch eine Kabale von technokratischen Korporativisten, angeführt von der Gruppe um das Weltwirtschaftsforum in Davos – der sogenannte Great Reset oder die UN-Agenda 2030 – ist kein Zukunftsvorschlag. Sie ist schon längst in der Umsetzung, während die Welt in einer wahnsinnigen Virus-Sperre verharrt. Der heißeste Investmentbereich seit Beginn der globalen Coronavirus-Sperren ist etwas, das sich ESG-Investing nennt. Dieses höchst subjektive und sehr kontrollierte Spiel verlagert die globalen Kapitalströme dramatisch in eine ausgewählte Gruppe von „genehmigten“ Unternehmensaktien und -anleihen. Vor allem treibt es die dystopische UN-Agenda 2030 oder die WEF-Agenda des Great Reset voran. Die Entwicklung ist eine der gefährlichsten und am wenigsten verstandenen Verschiebungen zumindest des letzten Jahrhunderts.

Die UN-Agenda „Nachhaltige Wirtschaft“ wird im Stillen von denselben globalen Banken umgesetzt, die die Finanzkrisen im Jahr 2008 verursacht haben. Diesmal bereiten sie den Klaus Schwab WEF Great Reset vor, indem sie Hunderte von Milliarden und bald Billionen an Investitionen in ihre

handverlesenen „wachen“ Unternehmen lenken, und weg von den „nicht wachen“ wie Öl- und Gasunternehmen oder Kohle.

Was die Banker und riesige Investmentfonds wie BlackRock getan haben, ist, eine neue Investitionsinfrastruktur zu schaffen, die „Gewinner“ oder „Verlierer“ für Investitionen danach auswählt, wie ernst das Unternehmen ESG-Umwelt, soziale Werte und Governance nimmt. Zum Beispiel erhält ein Unternehmen positive Bewertungen für die Ernsthaftigkeit, mit der es geschlechterdifferenzierte Führungskräfte und Mitarbeiter einstellt, oder Maßnahmen ergreift, um seinen Kohlenstoff-Fußabdruck“ zu beseitigen, indem es seine Energiequellen grün oder nachhaltig macht, um den UN-Begriff zu verwenden. Wie Unternehmen zu einer globalen nachhaltigen Regierungsführung beitragen, ist der vageste Teil der ESG und könnte alles von Unternehmensspenden an Black Lives Matter bis hin zur Unterstützung von UN-Organisationen wie der WHO beinhalten.

Das entscheidende zentrale Ziel der ESG-Strategen ist die Verlagerung auf ineffiziente und teure alternative Energien, die versprochene Null-Kohlenstoff-Utopie. Sie wird von den großen Finanzinstituten und Zentralbanken der Welt vorangetrieben. Sie haben eine schillernde Reihe von Organisationen geschaffen, um ihre grüne Investitionsagenda voranzutreiben.

Im Jahr 2013, lange vor dem Coronavirus, gründete die große Wall Street Bank Morgan Stanley ihr eigenes Institut für nachhaltiges Investieren. Dieses wurde bald darauf im Jahr 2015 erweitert, als Morgan Stanley dem Lenkungsausschuss der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beitrug. Auf deren Website heißt es dazu,

„PCAF basiert auf der Position des Pariser Klimaabkommens, dass die Weltgemeinschaft danach streben sollte, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, und dass die Gesellschaft dekarbonisieren und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen sollte.“

Bis 2020 gehörten der PCAF mehr als 100 Banken und Finanzinstitute an, darunter ABN Amro, Nat West, Lloyds Bank, Barclays, Bank of America, Citi Group, CIBC, Danske Bank und andere. Mehrere der PCAF-Mitgliedsbanken sind in Geldwäschefällen angeklagt worden. Jetzt wittern sie eine neue Rolle als Tugendmodelle, um die Weltwirtschaft zu verändern, wenn wir der Rhetorik glauben dürfen. Bemerkenswert ist, dass der ehemalige Gouverneur der Bank of England, Mark Carney, ein „Beobachter“ oder Berater der PCAF ist.

Im August 2020 veröffentlichte die PCAF einen Standardentwurf, der einen vorgeschlagenen Ansatz für die globale Kohlenstoffbilanzierung skizziert. Das bedeutet, dass die Banker ihre eigenen Buchhaltungsregeln dafür erstellen, wie sie den Kohlenstoff-Fußabdruck oder das grüne Profil eines Unternehmens bewerten.

Die zentrale Rolle von Mark Carney

Mark Carney steht im Zentrum der Reorganisation des Weltfinanzwesens, um die grüne Agenda 2030 der UN hinter dem WEF Davos Great Reset zu unterstützen, wo er Mitglied des Kuratoriums ist. Er ist auch Berater des UN-Generalsekretärs als Sondergesandter der Vereinten Nationen für Klimaaktionen. Er hat den PCAF-Plan wie folgt beschrieben:

„Um Netto-Null zu erreichen, brauchen wir einen Übergang für die gesamte Wirtschaft – jedes Unternehmen, jede Bank, jeder Versicherer und jeder Investor muss seine Geschäftsmodelle anpassen, glaubwürdige Pläne für den Übergang entwickeln und sie umsetzen. Für Finanzunternehmen bedeutet das, dass sie mehr als nur die Emissionen, die durch ihre eigene Geschäftstätigkeit entstehen, überprüfen müssen. Sie müssen auch die Emissionen messen und berichten, die von den Unternehmen verursacht werden, in die sie investieren und denen sie Kredite gewähren. Die Arbeit der PCAF zur Standardisierung des Ansatzes zur Messung finanzieller Emissionen ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass jede finanzielle Entscheidung den Klimawandel berücksichtigt.“

Als Gouverneur der Bank of England spielte Carney eine Schlüsselrolle dabei, die Zentralbanken der Welt hinter die Grüne Agenda des UN-Programms 2030 zu bringen. Die großen Zentralbanken der Welt haben über ihre Dachorganisation, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel, einen wichtigen Teil der wachsenden globalen Infrastruktur geschaffen, die Investitionsströme in „nachhaltige“ Unternehmen und weg von solchen wie Öl- und Gasunternehmen lenkt, die sie als „nicht nachhaltig“ einstuft. Als der damalige Gouverneur der Bank of England, Mark Carney, Chef des Financial Stability Board (FSB) der BIZ war, gründete er 2015 eine so genannte Task-force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD).

Die Zentralbanker des FSB nominierten 31 Personen, um die TCFD zu bilden. Unter dem Vorsitz des Milliardärs Michael Bloomberg gehörten ihr neben BlackRock, JP MorganChase, Barclays Bank, HSBC, Swiss Re, die zweitgrößte Rückversicherung der Welt, die chinesische Bank ICBC, Tata Steel, ENI oil, Dow Chemical, der Bergbaugigant BHP und David Blood von Al Gores Generation Investment LLC an.

Anne Finucane, die stellvertretende Vorsitzende der Bank of America, die sowohl Mitglied der PCAF als auch der TCFD ist, merkte an: „Wir verpflichten uns, sicherzustellen, dass klimabezogene Risiken und Chancen innerhalb unseres Geschäfts angemessen gemanagt werden und dass wir mit Regierungen und Märkten zusammenarbeiten, um die erforderlichen Veränderungen zu beschleunigen... der Klimawandel stellt Risiken für die Geschäftswelt dar, und es ist wichtig, dass Unternehmen artikulieren, wie diese Risiken gemanagt werden.“

Der stellvertretende Vorsitzende der Bank of America beschreibt, wie sie die Risiken in ihrem Immobilienkreditportfolio bewerten, indem sie „eine akute physische Risikoanalyse an einem Musterportfolio von Wohnhypotheken der Bank of America in den USA durchführen. Jede Immobilie wurde mit einer Punktzahl bewertet, die auf dem Risikograd basiert, der mit 12 potenziellen Gefahren verbunden ist: Tornado, Erdbeben, tropischer Wirbelsturm, Hagelsturm, Flächenbrand, Flussüberschwemmung, Sturzflut, Küstenüberschwemmung, Blitzschlag, Tsunami, Vulkan und Wintersturm.“ Auch das Investitions-„Risiko“ der Banken in Öl und Gas sowie in anderen Industriezweigen wird nach den Kriterien von Carneys TCFD überprüft. Alle Risiken werden als CO2-bezogen definiert, obwohl es keinen schlüssigen wissenschaftlichen Beweis dafür gibt, dass der vom Menschen verursachte CO2-Ausstoß im Begriff ist, unseren Planeten durch globale Erwärmung zu zerstören. Vielmehr deuten Hinweise auf die Sonnenaktivität darauf hin, dass wir in eine instabile Abkühlungsperiode, das Grand Solar Minimum, eintreten. Das ist für die Finanzinteressen, die im kommenden Jahrzehnt Billionen ernten werden, nicht von Belang.

Ein weiterer wichtiger Teil der finanziellen Vorbereitungen für den Great Reset, der grundlegenden Transformation von einer Wirtschaft mit hoher Energieintensität zu einer Wirtschaft mit niedriger und wirtschaftlicher Ineffizienz, ist das Sustainability Accounting Standards Board (SASB). SASB sagt, dass es „eine klare Reihe von Standards für die Berichterstattung von Nachhaltigkeitsinformationen über eine breite Palette von Themen bietet...“ Das klingt beruhigend, bis wir uns ansehen, wer die Mitglieder des SASB ausmacht, die das klimafreundliche Imprimatur geben werden. Zu den Mitgliedern gehören neben dem weltgrößten Fondsmanager BlackRock (mehr als 7 Billionen Dollar unter Verwaltung) auch Vanguard Funds, Fidelity Investments, Goldman Sachs, State Street Global, Carlyle Group, Rockefeller Capital Management und zahlreiche Großbanken wie die Bank of America und UBS. Viele von ihnen sind für den globalen Finanzkollaps 2008 verantwortlich. Was macht diese Rahmengruppe? Auf ihrer Website heißt es: „Seit 2011 arbeiten wir auf das ehrgeizige Ziel hin, Nachhaltigkeits-Bilanzierungsstandards für 77 Branchen zu entwickeln und zu pflegen.“

Wohin das alles führt, ist die Schaffung eines Netzes von global agierenden Finanzunternehmen, die ein kombiniertes Vermögen einschließlich Versicherungen und Pensionsfonds kontrollieren, das angeblich 100 Billionen Dollar wert ist. Sie legen die Regeln fest und werden ein Unternehmen oder sogar ein Land über den Grad der Kohlenstoffemissionen definieren, die sie verursachen. Wenn Sie sauber und grün sind, erhalten Sie potenziell Investitionen. Wenn Sie als Kohlenstoffverschmutzer eingestuft werden, wie es heute bei der Öl-, Gas- und Kohleindustrie der Fall ist, werden die globalen Kapitalströme Sie desinvestieren oder eine Finanzierung vermeiden. Das

unmittelbare Ziel dieser Finanzkabale ist das Rückgrat der Weltwirtschaft, die Öl- und Gasindustrie zusammen mit der Kohle.

Kohlenwasserstoffe unter Beschuss

Das unmittelbare Ziel dieses Finanzkartells ist das Rückgrat der Weltwirtschaft, der Öl-, Kohle- und Erdgassektor. Analysten der Ölindustrie sagen voraus, dass in den nächsten fünf Jahren oder weniger die Investitionsströme in den größten Energiesektor der Welt drastisch zurückgehen werden. „Angesichts der Tatsache, wie zentral die Energiewende für die Wachstumsaussichten jedes Unternehmens sein wird, fordern wir die Unternehmen auf, einen Plan offenzulegen, wie ihr Geschäftsmodell mit einer Netto-Null-Wirtschaft vereinbar sein wird“, schrieb BlackRocks Chairman und CEO Larry Fink in seinem Brief an die CEOs aus dem Jahr 2021. BlackRock ist die größte Investmentgruppe der Welt mit einem Anlagevermögen von über 7 Billionen Dollar. Ein anderer BlackRock-Mitarbeiter sagte kürzlich auf einer Energiekonferenz: „Wo BlackRock hingehet, werden andere folgen.“

„Um weiterhin Kapital anzuziehen, müssen Portfolios um Kernvorteile herum aufgebaut werden – kostengünstige, langlebige, kohlenstoffarme Fässer“, sagte Andrew Latham, Vice President, Global Exploration bei WoodMac, einer Energieberatungsfirma.

Die Biden-Administration löst bereits ihr Versprechen ein, aus dem Öl- und Gassektor auszusteigen, indem sie neue Pachtverträge in Bundesgebieten und vor der Küste sowie die Keystone XL-Ölpipeline verbietet. Der Öl- und Gassektor und seine Derivate wie die Petrochemie sind das Herzstück der Weltwirtschaft. Die 50 größten Öl- und Gasunternehmen der Welt, darunter sowohl staatliche als auch börsennotierte Unternehmen, verzeichneten 2015 einen Umsatz von rund 5,4 Billionen Dollar.

Da eine neue Biden-Administration ihre ideologische Opposition gegen die sogenannten fossilen Brennstoffe vorantreibt, wird die Welt einen steilen Rückgang der Investitionen in Öl und Gas erleben. Die Rolle der Globalisten von Davos und die ESG-Finanzakteure sind darauf aus, das zu garantieren. Und die Verlierer werden wir sein. Die Energiepreise werden in die Höhe schießen, so wie es bei den jüngsten Schneestürmen in Texas der Fall war. Die Kosten für Strom in den Industrieländern werden für die produzierende Industrie unerschwinglich werden. Aber seien Sie unbesorgt. Das alles ist Teil des laufenden Great Reset und seiner neuen Doktrin des ESG-Investing.

2010 sagte der Leiter der Arbeitsgruppe 3 des UN-Weltklimarates, Dr. Otmar Edenhofer, in einem Interview: „...man muss klar sagen, dass wir durch die Klimapolitik de facto den Reichtum der Welt umverteilen. Man muss sich von der Illusion befreien, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat fast nichts mehr mit Umweltpolitik zu tun...“ Der „Great Reset“ des WEF ist nicht

einfach eine Idee von Klaus Schwab, der über die wirtschaftlichen Verheerungen des Coronavirus nachdenkt. Er ist von langer Hand von den Geldherren geplant worden.

[QUELLE: THE GREAT RESET IS HERE: FOLLOW THE MONEY](#)

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-grosse-reset-ist-da-folgen-sie-dem-geld/>
20210321 DT (<https://stopreset.ch>)